

# tauch-

# Brille

Offizielles Mitteilungsblatt des STSB  
Saarländischer Tauchsportbund e.V.

[www.stsb.de](http://www.stsb.de)



Saarländischer Tauchsportbund e.V.

STSB

**Ausgabe 55 - 12/2012**



Foto Günter Suttka

## NACHRUF

Der Saarländische Tauchsportbund trauert um seinen

### **PRÄSIDENTEN HORST NEU**

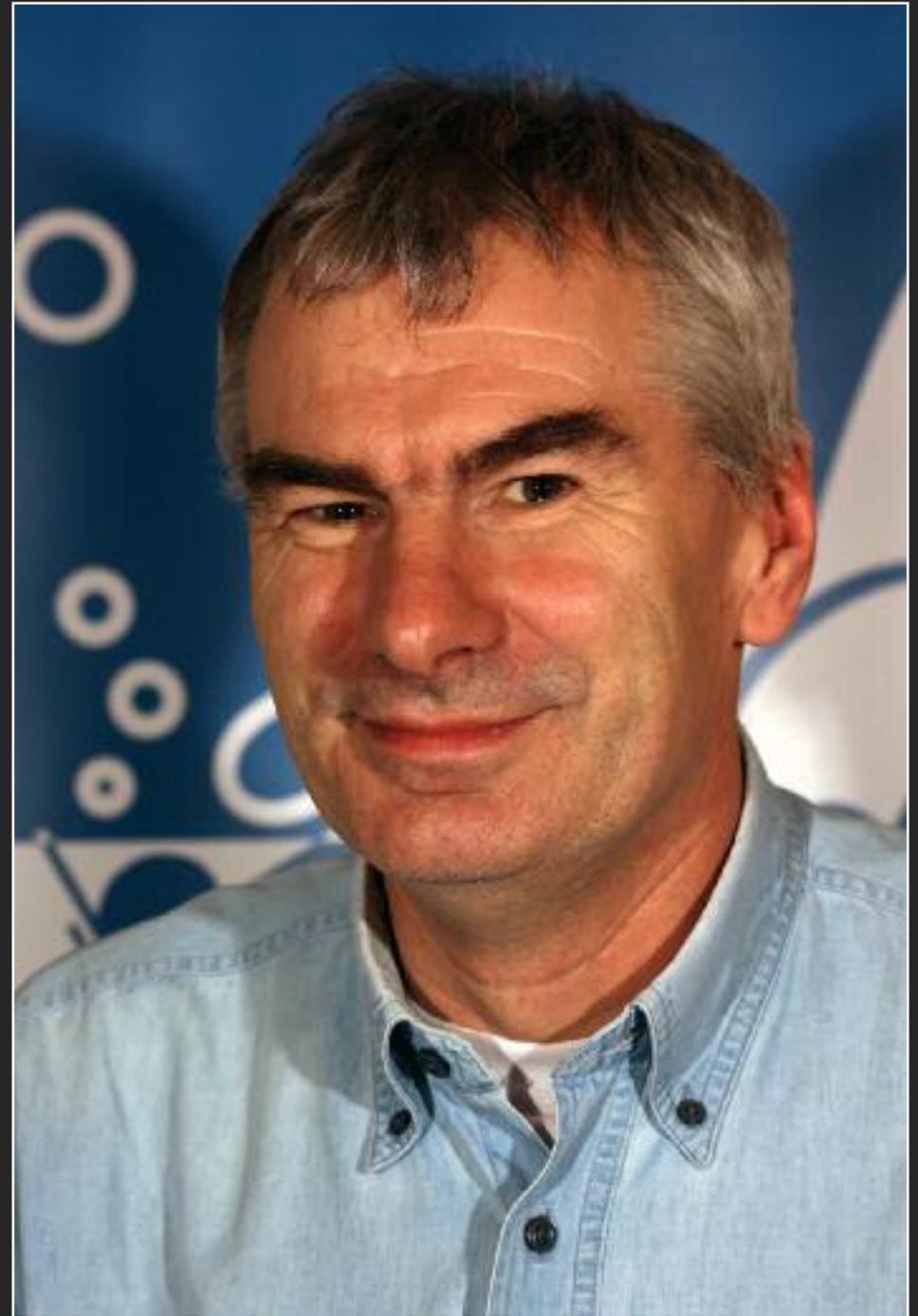
der im Alter von 50 Jahren nach schwerer Krankheit für uns alle plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Horst übernahm 2002 im Saarländischen Tauchsportbund das Amt des Landesausbildungsleiters. Durch sein kreatives und ideenreiches Engagement konnten zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen in der Ausbildung vom Anfänger bis zum Tauchlehrer umgesetzt werden. 2011 übernahm er das Amt des Präsidenten. Durch sein unermüdliches ehrenamtliches Handeln und Wirken konnten viele neue Projekte realisiert werden. Bei seinen Vorstandskollegen im STSB, den Vereinen und deren Mitgliedern war er ein beliebter, stets geachteter und geschätzter Taucherkamerad. Wir verlieren mit Horst einen guten Freund.

Wir werden ihm immerzu ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie  
und seinen Angehörigen.

Der Saarländische Tauchsportbund



## Liebe Leser

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und bald ist Weihnachten.

Das schillerndste Fest des Jahres steht vor unserer Tür und wir rasen mit großen Schritten durch den Advent. Früher war der Advent einmal die stillste Zeit im Jahr. Weihnachten ist ein christliches Fest, ein Fest der Familie und für die Familie. Für manche Menschen hat es aber einen ganz anderen Sinn bekommen. Maria und Josef begaben sich bange Herzens auf die beschwerliche Reise nach Bethlehem und wussten nicht wo sie Unterkunft finden würden. Heutzutage verweist man in der Weihnachtszeit um dem Alltagsstress zu entfliehen. Unterkunft findet man in schönen Hotels und man muss sich um nichts mehr kümmern. Der Weihnachtsengel verkündet in der heiligen Nacht: Friede den Menschen, die guten Willens sind. Was bedeutet Frieden für uns Menschen heute? Welche Ängste stehen wir aus, wenn täglich von Gewalt in den Medien zu hören, sehen und lesen ist.



Titelbild: Günter Suttka - Nemos auf Hochzeitsreise  
-Rotes Meer -



Welche Vorbilder haben Kinder in uns Erwachsenen? Welche Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen habt ihr an das Weihnachtsfest?

Ich wünsche euch und euren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute im neuen Jahr, viele gute Gedanken und ein weites Herz, in dem auch andere einen Platz finden.

Herzlichst eure

Astrid Wolfsteller,  
Vizepräsidentin STSB

## Editorial

### Liebe STSB Mitglieder!

An dieser Stelle sollte normalerweise das Editorial unseres Präsidenten stehen. Jedoch seine schwere Krankheit ließ ihm nur wenig Zeit. Präsident Horst Neu ist im Alter von 50 Jahren verstorben. Für mich die Gelegenheit eines persönlichen Nachrufes.

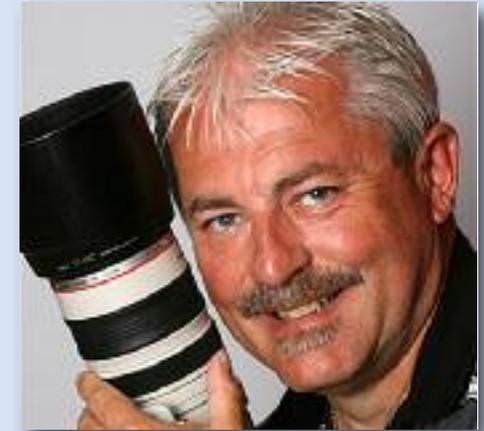
Ich lernte Horst auf einigen Ausbildungsseminaren kennen. Er war stets mit vollem Eifer bei der Sache und ich denke, der Tauchsport im Saarland hat ihm viel zu verdanken.

Im Frühjahr dieses Jahres erlebte ich Horst in seiner Funktion als Mitglied des Ausbildungsteams und so konnte ich eine Woche im Rahmen des Trainer C Lehrganges auch andere Seiten an ihm kennen lernen. Er war immer zu persönlichen Gesprächen bereit und bemüht, im STSB Vorstand ein gutes Team zu formen. Es hat ihm Spaß gemacht, als Referent aufzutreten oder in seiner Funktion als Präsident das Saarland bundesweit zu präsentieren. Zum Abschluss des Trainer C Lehrganges gab er bekannt, dass es sein letzter sei in der Funktion als Ausbilder. Er war auch gemeinsam mit seiner Frau Heike und Tochter Rieke stets präsent und vor allem für seine Familie ist Horst ein herber Verlust.

**NEWSletter tauch-Brille**  
Melden Sie sich über unsere Homepage

[www.stsb.de](http://www.stsb.de)

-Aktuelles- für die Newsletter an:  
Sie erhalten dann regelmässig die  
NEWS aus dem STSB und seiner  
Mitgliedsvereine!



Im neuen Jahr muss man versuchen von Seiten des STSB diese Lücke zu schließen, was sicherlich nicht einfach sein wird. Wir werden den Tauchsport an der Saar in seinem Sinne weiterführen und ihn stets in Erinnerung behalten.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2013!

Euer Karl-Heinz Raubuch  
Kontakt: [presse@stsb.de](mailto:presse@stsb.de)

## Impressum

tauch-Brille ist das offizielle Mitteilungsblatt des

Saarländischen Tauchsportbundes e.V. (STSB)

Herausgeber: STSB

Redaktion: Karl-Heinz Raubuch - Goethestr.1a - 66271 Kleinblittersdorf

Tel.: 06805 99099

E-Mail [presse@stsb.de](mailto:presse@stsb.de)

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

Internet: [www.stsb.de](http://www.stsb.de)

namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des

Verbandes dar. Änderungen der Manuskripte behält sich die

Redaktion/der Verband vor.

Die abgedruckten Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Der Verband distanziert sich von allen angegebenen

Internetseiten gemäß Haftungsausschluss unter

[www.disclaimer.de](http://www.disclaimer.de).

# STSB Ausbildung

## Abschlusstreffen der STSB Ausbilder gut besucht



Ausbildersitzung am 22.11.2012  
STSB Ausbildungsleiter Jürgen Meier konnte im großen Hörsaal der Sportschule Saarbrücken zahlreiche Ausbilder aus den saarländischen Tauchvereinen begrüßen. In einer Gedenkminute wurde an unseren Präsidenten Horst Neu gedacht, der unter anderem auch lange Jahre die Ausbildung im STSB geleitet hat und vor einigen Wochen leider trotz schwerer Krankheit, für uns alle überraschend verstorben ist.

Jürgen Meier ließ das Jahr 2012 nochmals Revue passieren. Er ging auf die die recht zahlreich angebotenen Seminare u. Lehrgänge ein, welche auch sehr gut von den STSB Tauchern u. Ausbildern angenommen wurden.

Besonders beglückwünschte er die Vereine, die sich 2012 mit neuen Trainer C u. Tauchausbilder verstärken konnten u. bedankte sich bei den Ausbildern der Vereine für ihre Unterstützung dahingehend. Acht neue Trainern C, vier VDST TL 1 ein VDST TL 2 so wie zwei Cross Over zum VDST TL2 wurden in 2012 ausgebildet.

Einen großen Dank richtet Jürgen Meier an das Ausbildungsteam des STSB mit Heike, Roy, Johannes, Stefan und Patrick. „Ohne die Unterstützung u. Hilfe eines solchen Teams, könnte der Fachbereich Ausbildung des STSB diese Anzahl an Seminaren u. Lehrgängen nicht anbieten“ Originalton Jürgen.

Weiter ging Jürgen kurz auf die vergangene Mitgliederversammlung des VDST, welche am 17.11.2012 stattfand ein u. berichtete über einige gravierenden Veränderungen. Von Seiten des VDST wurde die Beitragserhöhung für 2014 beschlossen sowie die Selbstverpflichtung, eine Erklärung zum Schutz von Kinder und Jugendlichen welche in die VDST Satzung aufgenommen wurde. Diese ist nun zwingende Voraussetzung zur Erhalt, so wie zur Verlängerung von Lizenzen. In begründeten Fällen können nunmehr auch Trainerlizenzen entzogen werden. Angesprochen wurde neben dem neuen Team der TAK - Technisches Tauchen im VDST auch das Tauchseen Portal welches im Internet mittlerweile 540 Gewässer vorstellt und gerade bei geplanten Tauchfahrten mehr als hilfreich ist. Auch die einheimischen Stauseen Losheim und Bosen sind hier gelistet. Als Paten haben sich Jürgen Meier (Losheim) und Roy Bungert (Bosen) bereiterklärt, Informationen über diese Tauchseen ständig auf dem neusten Stand im [www.tauchseen-portal.de](http://www.tauchseen-portal.de) zu halten.

Ein wichtiger Punkt stellte die VDST Hotline dar. Hier steht ein Tauchmediziner 24 Stunden bereit, um im Notfall unter anderem auch Druckkammerfahrten zu vermitteln. Hier ist geplant in 2013 die Notrufnummer zu ändern. Wichtig bei Tauchunfällen im Ausland ist, dass man über die Festnetznummer: 0049 (0) 6215 490 18 14 den Unfall meldet. Wird eine Druckkammer Behandlung notwendig sollte man dem Hotline - Arzt die Telefonnummer sowie die Faxnummer der jeweiligen Druckkammer mitteilen. Dies ist in sofern wichtig, damit der Arzt das Kostenübernahmeformular direkt an die Druckkammer senden kann. Das heißt im

Klartext, dass der Verunfallte nicht in Vorleistung treten muss.

Weitere Neuheiten beim VDST ist die in Auftrag gegebene Studie über das Kindertauchen an der UNI Köln, der Tauchertag am 22.-23.6. 2012 sowie die Vorstellung des neuen Leitbildes des VDST, an dem unserer verstorbener Präsident Horst Neu maßgeblich mit beteiligt war.

Für das Jahr 2013 konnte Jürgen Meier ebenfalls die geplanten Lehrgänge und Termine bekannt geben, wobei die ersten schon auf [www.stsb.de](http://www.stsb.de) veröffentlicht sind.



In Sachen des Kooperationspartner Barakuda, wurde den Ausbildern mitgeteilt, dass der Name Barakuda geändert wurde in International Aquanautik Club (IAC). Des Weiteren wurde die ITLA Internationale Taucherlehrerakademie mit Sitz in Köln wieder ins Leben gerufen, die speziell auf die Ausbildung nach ISO 24802 ihre Basis sieht.

Im Anschluss ging Versicherungsfachmann Udo Schmitz nochmals auf den Versicherungsschutz speziell der Ausbilder im STSB ein. Die Absicherung über den LSVS sowie den VDST sind auf den Homepages beider Verbände nochmals im Detail nachzulesen.

Jürgen Meier dankte zum Schluss allen Ausbildern für ihre Arbeit in den Vereinen und bemerkte, dass man hier auf einem guten Weg sei u. entließ die Ausbilder in schöne, besinnliche Feiertage und wünschte ein erfolgreiches Jahr 2013!

Text und Fotos  
Karl-Heinz Raubuch STSB Presse



*Technikseminar rundet Ausbildungsjahr 2012 ab!*

## Hubert Sinzig Top-Referent



Hubert Sinzig, Techniker bei HubSys Airtec, der seinen Firmensitz am Bodensee hat, konnte auf der Sportschule Saarbrücken 18 interessierte Taucher/innen aus den Reihen der STSB Mitgliedsvereinen begrüßen. Ausbildungsleiter Jürgen Meier dankte bei seiner Eröffnungsrede besonders Patrick Anstett, der für die Organisation verantwortlich war und von Seminarbeginn bis Ende für Snacks, Kaffee und Getränke sorgte. Jürgen Meier betonte, dass dieses Seminar ein erfolgreiches Aus- und Weiterbildungsjahr im STSB abrundet und wünschte allen viel Spaß.

Hubert Sinzig ging als erstes auf die erste und zweite Stufe ein. Dabei erfragte er bei allen Teilnehmern das benutzte Modell und Hersteller. In seinem Anschauungsangebot ließ Sinzig auch Querschnitte verschiedener Druckminderer und Atemregler durch die Reihen

wandern wo deutlich die Zusammenhänge von Druck und Gegendruck erkennbar wurden. Die eigenen Automaten konnten auseinandergelöst werden und Sinzig erklärte, welche einfache Wartungsarbeiten grundsätzlich von jedem durchgeführt werden können.

Im Anschluss konnte jeder sein Atemgerät zusammenbauen und Sinzig gab wichtige Tipps für die richtige Anordnung von Automaten, Finimeter und Schläuchen. So wurde bei mancher Konfiguration kräftig geschraubt und umgebaut.

Nach den Atemreglern waren die Jackets an der Reihe. Auch hier gab es gute Ratschläge für die Wartung. Ablassventile wurden abgeschraubt, Inflatorenventile ein und ausgebaut, komplette Ausrüstungen angelegt und auf Passform überprüft.

Zum Abschluss eines sehr lehrreichen Tages ging Sinzig auf das Problem „Sauerstoff“ ein und auf lebensgefährlichen





Reaktionen bei falscher Handhabung. Hier zeigte er Fotos von Kompressor- und Ventilbränden, Folgen von Materialfehlern aber auch vom leichtsinnigen Umgang.

Zum Schluss konnte jeder Teilnehmer seine Meinung zum Seminar weitergeben. Fast alle betonten, dass Hubert Sinzig sicherlich über ein enormes Wissen verfügt, das er auf seine lockere und teilweise lustige Art verständlich für jedermann weitergibt. Gelobt wurde auch der jüngste Teilnehmer, Alexi Fedeler vom TC Manta, der mit seinen 13 Jahren tapfer den Tag überstand und nach seiner Aussage einiges gelernt hatte.

Hervorgehoben wurde auch von Hubert Sinzig der Seminarort, denn die Sportschule Saarbrücken verfüge über eine optimale Infrastruktur mit Hörsälen, Technik, zentraler Lage und einer guten Kantine.

Patrick Anstett bedankte sich zum Abschluss beim Referenten, der erneut den

Weg ins Saarland gefunden hatte um sein Wissen an die Taucher weiterzugeben.

Text und Fotos:  
Karl-Heinz Raubuch STSB Presse



**Fachbereich Ausbildung**  
**Theorie Vorbereitung und Prüfung zum**  
**VDST-CMAS-Tauchlehrer\*\* (TL1/TL2)**

- Zielgruppe:** VDST-CMAS-TL\*/\*\*-Anwärter
- Ausrichter:** LVST / STSB / BSV, Fachbereich Ausbildung, im Auftrag des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V.
- Termine:** **01.03.2013 – 03.03.2013 (Vorbereitung), 26.04.2013 – 28.04.2013 (Prüfung)**  
Lehrgangsdauer ist jeweils von Freitag 15 Uhr bis Sonntag 16 Uhr
- Organisation und Infos:** Peter Gaa, Tel.: 06234/92110 od. 0171-8601794  
Email: [Vize@lvst.de](mailto:Vize@lvst.de)
- Ort:** **Sportschule Schifferstadt, Am Sportzentrum 6, 67105 Schifferstadt**
- Lehrgangskosten:** 285,00 Euro (1 Vorbereitungswochenende und 1 Prüfungswochenende) einschließlich Verpflegung und Übernachtung.
- Leistungen:** Theorievorbereitung in den Themen Organisation, Technik, Unterrichtskonzeption, Tauchmedizin und Ausbildung sowie Erfahrungsberichte aus den vergangenen Praxisprüfungen.
- Lehrgangsziel:** Die Lehrgangsteilnehmer sollen in ihren Aufgaben im Bereich der erweiterten Tauchausbildung ausgebildet werden und diese Kenntnisse in einer Prüfung nachweisen.
- Anmeldung:** Schriftlich mit beigefügtem Anmeldeformular über den Verein an **Peter Gaa, Medardusring 224, 67112 Mutterstadt**. Bewerber aus anderen Landesverbänden benötigen zusätzlich die Zustimmung des Ausbildungsleiters ihres Landesverbandes. Weiterhin muss der Anmeldung eine Lastschrifteinzugsermächtigung für den LVST über die Lehrgangskosten bei liegen. Die Seminargebühr wird erst bei Zustandekommen des Seminars abgebucht!
- Teilnehmer:** **mindestens 8 Personen**
- Voraussetzungen:** Die gemäß gültiger VDST-CMAS-Prüferordnung erforderlichen Voraussetzungen zur Prüfung müssen zum Beginn der praktischen Prüfung vorliegen.
- Anmeldeschluss:** **31.12.2012**
- Hinweise:** Die erhobenen Informationen werden im Rahmen der Zweckbestimmung des LVST e.V. gespeichert. Der LVST e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten unter Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen zu speichern, zu verändern oder zu übermitteln und ihre Nutzung nur als Mittel zur Erfüllung sachbezogener Aufgaben zu verwenden. Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 31.12.2012 sind 50 % der Lehrgangsgebühren, nach dem 31.01.2013 die vollen Lehrgangskosten zu entrichten.



## Ausschreibung Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber für Ausbilder u. Trainer

Von: Jürgen Meier

Die Ausbildungsabteilung führt am **23.02.2013** ein Seminar zum Erlangen des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber durch. Von 9 bis 14:30 Uhr werden wir in die Theorie eingeführt (mit den entsprechenden Pausen) u. gehen von 15 bis 19 Uhr in die Schwimmhalle zur Praxis.

Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro inklusive Mittagessen. Der Kurs findet in der Sportschule Saarbrücken, Tagungsraum 45 statt.

### Voraussetzungen:

Erste-Hilfe Kurs über 16 UE nicht älter als zwei Jahre

### Mitzubringen:

- Kopie einer gültigen Erste-Hilfe Bescheinigung
- Taucherpass
- Theorie- Schreibutensilien
- Praxis- geeignete Badebekleidung, Badeschuhe

**Anmeldungen** mit Überweisung der Teilnahmegebühr auf das Konto:

STSB-Ausbildung  
Sparkasse Merzig-Wadern  
Konto-Nr. 1106509  
BLZ 593 510 40  
Stichwort: Rettungsschwimmabzeichen Silber

**Anmeldeschluss: 09. Februar 2013**

**Mindest-Teilnehmerzahl: 8 Personen**

an Jürgen Meier, E-Mail: [ausbildung@stsb.de](mailto:ausbildung@stsb.de), Telefon (0 6887) 7333

Jürgen Meier  
Vizepräsident Ausbildung & Breitensport



## Ausschreibung Erste Hilfe Kurs

Von: Jürgen Meier

Die Ausbildungsabteilung führt am 05. u. 06. Januar 2013 (2 x 8 Doppelstunden), einen Erste-Hilfe-Kurs durch. Neben der „normalen“ Erste-Hilfe wird auch auf tauchspezifische Probleme eingegangen. Wir werden an beiden Tagen zwischen 9 und 17 Uhr mit den entsprechenden Pausen in die Theorie und Praxis der Ersten-Hilfe von Dr. Jörg Schmidt eingeführt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro inklusive Aufkleber u. Mittagessen an beiden Tagen. Der Kurs findet an der Sportschule in Saarbrücken, Tagungsraum 40 statt. **Dieser Kurs richtet sich an alle Interessierte Taucher u. an diejenige welche Taucher werden wollen.** Diese EH-Ausbildung wird als Voraussetzung für den Trainer-C-Lehrgang, sowie für das Erlangen des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens Silber anerkannt.

**Anmeldungen** mit Überweisung der Teilnahmegebühr auf das Konto:

STSB-Ausbildung  
Sparkasse Merzig-Wadern  
Konto-Nr. 1106509  
BLZ 593 510 40  
Stichwort: EH-Kurs

**Anmeldeschluss: 17. Dezember 2012**

**Mindest-Teilnehmerzahl: 10 Personen**

an Jürgen Meier, E-Mail: [ausbildung@stsb.de](mailto:ausbildung@stsb.de), Telefon (0 6887) 7333

Jürgen Meier  
Vizepräsident Ausbildung & Breitensport

### Termine - Ausbildung 2013 - auf einen Blick!

- **Erste Hilfe Kurs** 5.-6.1.2013 - Sportschule Saarbrücken
- **SK Medizin Praxis** 2. 2. 2013 Sportschule Saarbrücken
- **DLRG Silber** 23.2.2013 Sportschule Saarbrücken
- **TL1 + TL 2 Vorbereitung** 1.-3.3.2013 Sportschule Schifferstadt
- **TL1 + TL 2 Prüfung** 26.4.-28.4.2013 Sportschule Schifferstadt
- **Ausbilderweiterbildung** 13. April 2013 - Sportschule Saarbrücken

alle Ausschreibungen sind online -- [www.stsb.de](http://www.stsb.de) - **Aktuell** - oder **Termine** -



## Ausschreibung SK Medizin Praxis 02.02.2013

- Referenten:** Dr. Jörg Schmidt (Chirurg u. Notarzt)  
Jürgen Meier (TL 3)
- Seminarort:** Sportschule Saarbrücken Tagungsraum 40
- Datum:** 02.02.2013 von 9:00Uhr bis ca. 18:00Uhr
- Mitzubringen:** Tauchpass, Logbuch, Schreibzeug, gute Laune
- Kosten:** 35 € inkl. Aufkleber u. Mittagessen
- Meldeschluss:** 21.01.2013
- Voraussetzungen:** Alter 14 Jahre; bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der sorgeberechtigten Eltern (in der Regel beider Elternteile) erforderlich.
- Ausbildungsstufe:** DTSA \*; ersatzweise genügt eine vergleichbare Qualifikation entsprechend der VDST Äquivalenzliste.
- Anzahl der Pflichttauchgänge:** 20 vgl. auch VDST Spezialkurs-Ordnung (<http://www.ausbildung.vdst.de>)
- Zielgruppe:** Taucher die den SK Medizin Praxis für Ihre nächste Brevet-Stufe benötigen bzw. Tauchausbilder die Ihre Medizinkenntnisse auffrischen wollen. Dieser Spezialkurs ist auch eine der Prüfungsvoraussetzung für TL-1- Anwärter.
- Stichworte:** Reanimation, AED, Anatomie und Physiologie der Herz-Kreislauf-Organen, Larynx-Tubus, PFO, DCS-Erkrankungen, AGE, Sauerstoffsysteme
- Teilnehmerzahl:** Min. 8 max. 20
- Infos bei:** Jürgen Meier, Roschbergstr. 25 , 66839 Schmelz; Tel. 06887 / 7333
- Anmeldung:** Per eMail an [ausbildung@stsb.de](mailto:ausbildung@stsb.de) und **gleichzeitiger** Überweisung der Teilnehmergebühr auf:  
Konto: 1106509  
Sparkasse Merzig-Wadern (Blz 593 51040)  
Stichwort: „Medizin Praxis“ + Name  
Die Anmeldung wird erst gültig nach Eingang der Teilnehmergebühr.

# Aus dem VDST

## VDST denkt Zukunft - Leitbild einstimmig verabschiedet

**Die Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) verabschiedet am vergangenen Wochenende in Erfurt einstimmig das neue Leitbild. Mit dieser wertvollen Weichenstellung präsentiert sich der VDST als starker und geschlossener Verband und macht sich fit für Zukunft.**

Offenbach, 19.11.2012: Die Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. fasst am vergangenen Samstag zukunftsweisende Beschlüsse: einstimmig wurde das neue Leitbild verabschiedet und zudem wurden wichtige Satzungsänderungen auf den Weg gebracht. Die Veranstaltung fand mit Teilnehmern aus ganz Deutschland am 17. November 2012 in Erfurt statt. Gastgeber waren der VDST und sein Landestauchsportverband Thüringen. Schon im Bericht des VDST-Präsidenten Franz Brümmer wurde die Stärke des Verbandes deutlich: mit einem enormen und breit aufgestellten Angebotsspektrum leistet der VDST bereichs-übergreifend, national und auch international eine umfangreiche Verbandsarbeit und unterstützt damit seine Mitglieder, Mitgliedsvereine und Sporttaucher. Diese Arbeit wurde nun mit einem einstimmigen Votum der vertretenen 3.943 Stimmen für das neue VDST-Leitbild belohnt. „Unser neues Leitbild spiegelt hervorragend die Vielfalt des VDST wider und ist einmal mehr eine großartige Demonstration der Leistungsbereitschaft und auch des

enormen Leistungsspektrum des VDST. Wir, der VDST, sind der Tauchsportfachverband und die kompletteste Ausbildungsorganisation für den Tauchsport – dazu gibt es keine Alternative.“, kommentiert Brümmer nach der Verabschiedung des neuen Leitbildes zufrieden das Ergebnis. „Das neue Leitbild wird in den kommenden Jahren einen zuverlässigen Rahmen für die Ziele und Strategien des VDST sowie unser organisatorisches Handeln bieten.“ Durch die ebenfalls in der Mitgliederversammlung verabschiedenden Satzungsänderungen und die mit einer deutlichen Mehrheit angenommene Beitragsanhebung ist nun auch der rechtliche und finanzielle Rahmen der Verbandsarbeit für die nächsten Jahre gesichert.

Das Leistungsabzeichen Flossenschwimmen im neuen Licht des Deutschen Sportabzeichens  
In seinem Bericht erläutert Vizepräsident Uwe Hoffmann u.a., dass im Rahmen des 100 jährigen Jubiläums des Deutsche Sportabzeichens (DSA) des Deutschen Olympischen Sportbundes das VDST-Leistungsabzeichen Flossenschwimmen zukünftig als Teilleistung des DSA anerkannt ist. „Für uns, den VDST, ist diese Neuerung ganz wesentlich und macht unser Leistungsabzeichen Flossenschwimmen auch für neue Zielgruppen attraktiv und somit zukunftsfähig!“ freut sich Hoffmann.

## Auszeichnungen

Abgerundet wurde die Veranstaltung mit der Ehrung der VDST-Athleten und der Auszeichnung der Ehrenamtsträger. So überreichte Rüdiger Hüls, Fachbereichsleiter Leistungssport, die VDST-Sportplakette in Bronze an Christian Höra, Christoph Oefner, Jan Malkowski, Jens-Peter Ostrowsky, Florian Kritzler und Malte Striegler für ihre Leistungen im Finswimming. Die VDST-Sportplakette in Silber konnten Daniel Sonnekalb, Jan Zeggel, Uwe Etzien, Wilfried Krause und Sven Lützkendorf für ihre Leistungen im Orientierungstauchen und Finswimming entgegen nehmen.

Mit der VDST-Ehrennadel in Gold wurden Dr. Rainer Mohorn, Christine Müller und Yves Rolack vom VDST-Präsidenten Brümmer geehrt. Diese Auszeichnungen zeigen ebenfalls die tolle Leistung der Mitglieder und des VDST.

Der Verband Deutscher Sporttaucher Im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) sind über 75.000 Unterwassersport-Begeisterte in rund 1.000 Tauchsportvereinen organisiert. Dabei bietet der VDST in seinen Vereinen die besten Möglichkeiten, das Sporttauchen zuverlässig und sicher zu erlernen und auszuüben.

Jedes Verbandsmitglied profitiert von der umfangreichen Tauchsport-Versicherung

mit Tauch-unfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung sowie einer medizinischen Notfall-Hotline, die rund um die Uhr für Mitglieder da ist. Auch eine allgemeine Auslandsreisekrankenversicherung ist dabei, die auch bei allen anderen Reisen genutzt werden kann, selbst wenn es sich einmal nicht um einen Tauchurlaub handelt.

Der VDST ist einziger deutscher Vertreter des Welttauchsportverbandes CMAS und bietet damit eine international anerkannte Brevetierung. Das hohe Qualitätsniveau der Ausbildung ist durch den Europäischen Tauchsportverband (EUF) zertifiziert und durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) lizenziert.

Die Bundesgeschäftsstelle gibt gerne weitere Informationen und Auskünfte zu diesen und anderen Themen rund um das Sporttauchen.

Weiterführende Links  
Das neue Leitbild des VDST im Wortlaut <http://www.vdst.de/leitbild>

Ansprechpartner  
Natascha Schwagerus  
Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

## Weniger Seesterne zur Weihnachtszeit – Tauchsportverbände beim Artenschutz erfolgreich

Jedes Jahr landen zur Weihnachtszeit viele Millionen Seesterne im Kerzenwachs als maritime Dekoration auf unseren Tischen. In den überwiegenden Fällen werden dazu die Seesterne lebend

gefangen, getrocknet und dann verarbeitet. Vor genau einem Jahr hat der sporttaucher in seiner Ausgabe November/Dezember 2011 über den fragwürdigen Handel mit Seesternen berichtet.

Der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST), der Tauchsportverband Österreichs (TSVÖ) und der Schweizer Unterwasser-Sport-Verband (SUSV) stellten Nachforschungen an, ob sich seitdem etwas geändert hat.

Auf Nachfrage hieß es bei einigen Händlern letztes Jahr noch: „...unser Lieferant hat uns versichert, dass es sich bei den Seesternen um am Strand gesammelte, bereits tote Exemplare handelt.“ Andere versprachen aber auch, sich nochmals zu informieren und haben sich für unsere Hinweise bedankt. Nun steht wieder Weihnachten vor der Tür und die Bestellkataloge stapeln sich im Briefkasten. Bei einigen Versandhändlern und Organisation sind keine Kerzen mit eingegossenen Tieren mehr zu finden. Das ist sehr erfreulich und zeigt, dass ein Umdenken durchaus möglich ist. Andererseits lassen sich insbesondere im Internet lebendig getrocknete Seesterne in allen möglichen Farben beziehen. Seesterne sind Massenware. Eine 100er-Packung ist bereits für unter fünf Euro erhältlich. Bei größeren Abnahmemengen halbiert sich der Preis.

Um die Arten zu bestimmen und dadurch die Herkunft der Wildfänge zu ermitteln, untersuchten die drei Tauchsportverbände 25 Kerzen mit Seesternen und Muscheln. Alle Kerzen wurden geschmolzen, die Seesterne und Muschelschalen sortiert. Hierbei zeigte man sich vor allem über die großen Mengen an Muscheln überrascht, die teilweise 30 Prozent der Kerzen ausmachten und eher als Füllmaterial denn zur Dekoration dienten. Die Bestimmung der Seesterne wurde da-



durch schwieriger als vermutet. „Nicht, weil die Tiere in einem schlechten Zustand waren, sondern weil es an entsprechenden Experten fehlt, die sich mit tropischen Seesternen auskennen“, so Umweltreferent PD Dr. Ralph Schill vom VDST. „Weder an den Museen noch an den Universitäten wurden



wir fündig. Letztlich teilte uns ein Kollege vom Smithsonian Naturkunde-museum in Washington (USA) mit, dass es sich um *Archaster typicus*, den Grabenden Seestern handelt.“ Diese Art lebt im westlichen Indischen Ozean und im Indopazifik in Tiefen von bis zu 60 Metern, meist aber an flacheren, sandigen oder mit Seegras bewachse-

nen Küstenabschnitten. Die Tiere haben fünf lange, langsam dünner werdende Arme und erreichen ausgewachsen einen Körperdurchmesser von bis zu 15 Zentimetern.

Archaster typicus wird besonders in den Philippinen in sehr großen Mengen einfach aus dem Meer gesammelt, da sich die Zucht aus wirtschaftlichen Gründen nicht lohnt. Sie werden vor Ort getrocknet und anschließend in die ganze Welt verschickt. Kaum einer weiß, dass zum Beispiel die rund ums Mittelmeer den Touristen angebotenen Seesterne aus Asien kommen.



Der VDST, TSVÖ und SUSV sind sich darin einig: Seesterne gehören nicht in Kerzen, sondern ins Meer, um ihnen bei Tauchgängen auf Augenhöhe begegnen zu können. Dasselbe gilt natürlich für alle getrockneten, lackierten und oft zu „Skulpturen“ zusammengeklebten Meerestiere und Schalen des so genannten Kuriositätenmarkts für Touristen. Verbraucher werden weiterhin darum gebeten, solche Produkte

zu vermeiden und die meist unwissenden Händler solcher Waren direkt auf die Problematik anzusprechen.

Fotos copyright VDST

Ansprechpartner VDST  
Verband Deutscher Sporttaucher e.V.  
PD Dr. Ralph O. Schill

## Souveräne Titelverteidigung des VDST-Teams bei der Junioren-Europameisterschaft im Unterwasser-Rugby

**Der deutschen Junioren-Nationalmannschaft im Unterwasser-Rugby gelang am vergangenen Wochenende die erfolgreiche Verteidigung des Europameistertitels. Bei der Offenen UW-Rugby Junioren-Europameisterschaft 2012 im finnischen Riihimäki setzte sich das Nachwuchsteam des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) per Golden Goal gegen Schweden durch. Das deutsche Team blieb während des gesamten Turniers ohne Gegentor.**

Offenbach, 20.11.2012: Mit dem Flugzeug ging es für die 15-köpfige Mannschaft am frühen Freitagmorgen zur Junioren-EM in den 80 km nördlich von Helsinki gelegenen Ort Riihimäki. Zu den Teilnehmern des Turniers gehörten die Junioren-Teams aus Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Kolumbien und Deutschland. Da es in Südamerika nur wenige UW-Rugby-Junioren-Nationalmannschaften gibt, nutzt das Team aus Kolumbien immer wieder die Gelegenheit gegen die spielstarken Mannschaften

aus Europa anzutreten. In der Vorrunde spielten sämtliche Teams gegeneinander. In der Finalrunde wurden die Plätze fünf und drei sowie der Europameister im Finale ermittelt.

### VDST-Nachwuchs lässt Konkurrenten in der Vorrunde keine Chance

Das deutsche Team trat im ersten Spiel der Vorrunde gegen die norwegischen Junioren an und siegte mit einem deutlichen Endstand von 4:0. Im zweiten Spiel bezwangen die VDST-Spieler den Nachwuchs der Gastgeber mit einem wiederholt eindeutigen Ergebnis von 6:0. Die dritte Partie gegen die schwedischen Youngsters endete mit einem knapperen 2:0 für das deutsche Team. Im vierten und letzten Spiel am Samstag ließen die deutschen Abwehrreihen auch gegen die Spieler aus Dänemark nicht eine Torchance zu und zeigten sich mit fünf Treffern wieder treffsicher im Offensivspiel. Am Sonntagmorgen stand das letzte Spiel der Vorrunde gegen den Nachwuchs aus Kolumbien auf dem Spielplan. Mit einem 2:0-Erfolg beendete der VDST-Nachwuchs die Vorrunde ohne Punktverlust und Gegentor.

### Das spannende Finale wird per Golden Goal entschieden

Der Gegner der deutschen Mannschaft hieß wie bereits im Vorjahr Schweden. Die schwedische Mannschaft wurde während der beiden Halbzeiten von den deutschen Spielern durchweg an ihren Korb zurückgedrängt. Die kontinuierlichen Angriffswellen der VDST-Junioren führten bis zum Ende der regulären Spielzeit zu keinem Erfolg. Die Schweden behielten auch in der Verlängerung ihre Verteidigungsstrategie bei. Die Antwort darauf waren anhaltende Offensivaktionen des deutschen Teams, die sich Großchancen im Minutentakt erarbeitete.

Nach 3:30 Minuten fand der Dresdner Tobias Pfüller eine Lücke in der schwedischen Abwehr und versenkte den Ball im schwedischen Tor. Die Titelverteidigung wurde in einem spannenden Finale somit per Golden Goal entschieden.

„Diesen Titelgewinn haben wir durch eine geschlossene Mannschaftsleistung errungen! Unsere 19 Tore wurden von neun Spielern erzielt. Die Mannschaft ist im und



außerhalb des Wassers eine Einheit. Als Trainer bin ich sehr stolz auf dieses tolle Team“, kommentierte ein glücklicher Klaus Dräger, VDST-Bundestrainer der Junioren.

### Zweiter Europameistertitel in Folge für die VDST-Junioren

Mit dem Finalgewinn sicherten sich die VDST-Junioren im UW-Rugby den zweiten Europameistertitel in Folge. Platz zwei bei der Junioren-EM 2012 belegte Schweden, Platz drei Gastgeber Finnland. Auf den Plätzen vier, fünf und sechs landeten Dänemark, Norwegen und Kolumbien.

Unterwasser-Rugby Mannschaftsspiel des Sporttauchens, das im tiefen Teil des Schwimmbeckens ausgetragen wird und als Sparte des Leistungssports in der Wettkampfordnung verankert ist. Die Einzigartigkeit dieser Mannschaftssportart zeichnet sich dadurch aus, dass

sich sowohl der Ball als auch die Spieler in drei Dimensionen bewegen. UWR erfordert Schnelligkeit, Kraft, Spielwitz und Apnoefähigkeit. Zwei Mannschaften mit jeweils sechs Spielern im Wasser versuchen einen schweren und sinkenden Ball im gegnerischen Tor zu versenken. Sechs weitere Spieler können im fliegenden Wechsel als Auswechselspieler eingesetzt werden. Ziel ist es, den mit Salzwasser gefüllten Ball in einer Spielzeit von 2 x 15 Minuten so häufig wie möglich in den auf dem Beckenboden stehenden gegnerischen Metallkorb zu platzieren.

Ursprünglich wurde UWR als ein abwechslungsreiches Wintertraining für Taucher in Deutschland erfunden. Inzwischen hat es sich international etabliert und es werden innerhalb der CMAS Welt- und Europameisterschaften regelmäßig ausgerichtet.

#### Der Verband Deutscher Sporttaucher

Im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) sind über 75.000 Unterwassersport-Begeisterte in rund 1.000 Tauchsportvereinen organisiert. Dabei bietet der VDST in seinen Vereinen die besten Möglichkeiten, das Sporttauchen zuverlässig und sicher zu erlernen und auszuüben.

In Sachen Leistungssport gehört der VDST

zur internationalen Spitze: in den Disziplinen Flossenschwimmen, Orientierungstauchen und Unterwasser-Rugby stellt der Verband eine Reihe von Welt- und Europameistern. Dabei setzt er sich im Wettkampfsport umfassend für einen sauberen Sport ohne Doping ein.

Der VDST ist einziger deutscher Vertreter des Welttauchsportverbandes CMAS und bietet damit eine international anerkannte Brevetierung. Das hohe Qualitätsniveau der Ausbildung ist durch den Europäischen Tauchsportverband (EUF) zertifiziert und durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) lizenziert.

Jedes Verbandsmitglied profitiert von der umfangreichen Tauchsport-Versicherung mit Tauchunfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung sowie einer medizinischen Notfall-Hotline, die rund um die Uhr für Mitglieder da ist. Auch eine allgemeine Auslandsreisekrankenversicherung ist dabei, die auch bei allen anderen Reisen genutzt werden kann.

Die Bundesgeschäftsstelle gibt gerne weitere Informationen und Auskünfte zu diesen und anderen Themen rund um das Sporttauchen.

Foto: Copyright VDST:



## Miteinander tauchen – Inklusion im Tauchverein



**Wie ist es beispielsweise mit fehlenden Gliedmaßen, mit einer Querschnittslähmung oder einer Sehbehinderung zu tauchen? Worauf ist zu achten, wenn man das Tauchen mit Menschen mit Behinderungen im eigenen Verein anbieten möchte? Was genau muss berücksichtigt werden? Keiner der 22 Teilnehmer der Weiterbildung „Zusatzqualifikation - Tauchen mit Behinderung“, die vom 28.9. bis 30.9.2012 in Geeste stattfand, konnte sich das vor dem Seminar vorstellen.**

Recht bald war das vom Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) angebotene und bei der Tauchsportgemeinschaft Lingen

unter der Leitung von Jürgen Schonhoff organisierte Seminar „Zusatzqualifikation – Tauchen mit Behinderung“ ausgebucht. Zur recht! Denn das Thema der Inklusion, also des „miteinander und mittendrin“ bzw. die Teilhabe an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, wird schon viel zu lange stiefmütterlich behandelt. Doch auch wenn die gleichberechtigte Teilnahme aller Bürger an allen Bereichen der Gesellschaft selbstverständlich sein sollte, sie ist es heute noch immer nicht, trotz der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, die seit 2009 in der Bundesrepublik rechtsverbindlich ist. Es fällt auf, dass viele der Schwimmbäder, in denen trainiert wird,

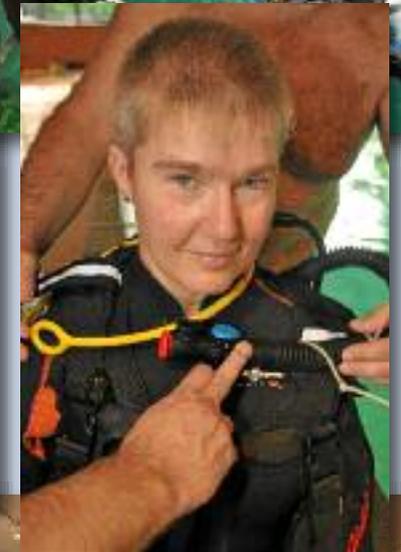
gar nicht oder unzureichend ausgestattet sind. Oftmals ist der Zugang zur Schwimmhalle nicht barrierefrei. Obwohl Rampen für Rollstuhlfahrer vielfach vorhanden sind, wurden manchmal die Gänge zu den Umkleiden zu eng geplant oder es fehlt an sicheren Sitzmöglichkeiten unter der Dusche. Hebesitze zum Ein- und Aussteigen aus dem Becken, wenn überhaupt vorhanden, werden nicht gewartet bzw. das Personal weiß

stellung eines gemeinsamen Lebens trotz aller Andersartigkeiten um- bzw. durchzusetzen. Vielen Mitbürgern fehlt das Bewusstsein für die Bedürfnisse und den Umgang mit Menschen mit Behinderungen sowie der Blick für die Kleinigkeiten, die ihnen das Leben erleichtern können. Dieses Bewusstsein gilt es zu wecken und zu fördern. Tauchen als Breitensport ist hierfür hervorragend geeignet. Denn beim Tauchen



nicht, wie sie bedient werden. Dies sind lediglich Beispiele für den hindernisfreien Zugang zu den Sportstätten, der noch immer nicht überall gewährleistet wird. Ein weiteres, bei weitem größeres Hindernis liegt in den Vorurteilen und Ängsten der Menschen, also in den festgefahrenen Mentalitäten, die es zu bekämpfen gilt. Es „ist wie beim Apnoe, ein langer Atem ist auch mal gut!“ (Zitat Norbert Wotte) Diejenigen, die etwas verändern wollen, müssen mit einer gehörigen Portion Geduld und Selbstvertrauen ausgestattet sein, um ihre Vor-

geht es viel um Vertrauen: Vertrauen in seine Ausbilder, in seine Ausrüstung, in seinen Tauchpartner. Indem Tauchvereine sich Menschen mit Behinderungen öffnen, leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen und Ängsten im Umgang mit behinderten Menschen. Darüber hinaus bietet Wasser Menschen mit Lähmungen eine Entlastung des Skeletts und die Möglichkeit des Muskelaufbaus. Es hat somit ebenfalls eine positive Auswirkung auf ihre Gesundheit und ihr Selbstbewusstsein. In der Tat können erfahrene behinderte Taucher, je



nach Art und Grad der Behinderung, auch für ihre Partner und deren Sicherheit im Wasser sorgen und sind nicht mehr diejenigen für die gesorgt werden muss. Außerdem erlangen sie im Wasser einen Freiheitsgrad, der ihnen an Land verwehrt bleibt.

Ebenso wie in der Ausbildung gesunder Taucher, sollte bei behinderten Tauchern darauf Wert gelegt werden, sie möglichst vieles allein machen zu lassen, um ihre Selbstständigkeit zu fördern. Ausbilder sollten nur da Hand anlegen, wo es wirklich nötig ist. An dieser Stelle ist von den Ausbildern ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen gefragt.

Aber nicht nur da: Während des Seminars wurde auch deutlich, dass Tauchen für und mit Menschen mit Behinderung nicht erst am Beckenrand anfängt. Schon vorab ist es wichtig, ein Gespräch zu führen, um zu erläutern, was auf den behinderten Menschen zukommen wird und welche Erwartungen an die Tauchbegleiter gestellt werden. In diesem vertrauensschaffenden Gespräch geht es auch darum vorab zu erklären, wie der Tauchgang ablaufen wird. Dabei soll dem behinderten Menschen die Sicherheit vermittelt werden, dass sein Tauchausbilder genau weiß, was er tut und er sich dementsprechend bedenkenlos in dieses neue Abenteuer stürzen kann. Hier sollten auch Fragen geklärt werden, die für den Umgang mit behinderten Menschen im Schwimmbad wichtig sind: Wie viel Unterstützung braucht beispielsweise ein querschnittsgelähmter Taucher in der Umkleidekabine und unter der Dusche? Kann er sich allein vom Rollstuhl auf den Beckenrand setzen? Wo wird das Gerät angezogen? Wie sehen die Unterwasserzeichen bei blinden Tauchern aus? Wie, wann und wie oft wird der Druckausgleich bei Personen gemacht, wenn sie es nicht

selbstständig können? Welche Ausrüstung ist für einen Tauchgang mit einem behinderten Taucher am besten geeignet? Welche Hilfsmittel stehen im Schwimmbad zur Verfügung? Wo und wann wird das Briefing gemacht? Eine funktionierende Kommunikation auf Augenhöhe ist in jeglicher Hinsicht wichtig, um die zum Tauchen notwendige Vertrauensbasis zu schaffen. Doch wie können Vereine vorgehen? Im Laufe des Wochenendes ist allen Teilnehmern klar geworden, dass es nur mit der Unterstützung der Vereinsmitglieder geht. So engagiert auch einzelne sein mögen, wenn der Sockel im Verein nicht stabil genug ist, wird das Projekt am Ende vermutlich scheitern und die Folgen schlimmstenfalls ins Gegenteil verkehrt werden. Deshalb ist es wichtig, das Projekt Inklusion im Tauchverein auf einer möglichst breiten Basis aufzubauen. Das braucht nicht nur Zeit und viel Überzeugungsarbeit, sondern ein wohlüberlegtes Konzept, das nach und nach im Verein umgesetzt wird. Der Verein sollte darauf achten, dass seine restlichen Aktivitäten nicht darunter leiden. Bedenken aus den Reihen der Vereinsmitglieder sollten nicht unter den Teppich gekehrt werden, sondern ernst genommen werden und durch eine gute Vorbereitung und Aufklärung auf ein Minimum reduziert werden. Wer zum Beispiel eine starke Kinderabteilung hat, sollte dafür sorgen, dass „seine“ Kinder nicht zu kurz kommen. Dafür bedarf es eines großen Ausbilderteams, denn die personelle Anforderung liegt, je nach Art und Grad der Behinderung, mit zwei Betreuern/Ausbildern/Begleitern zu einem behinderten Menschen in vielen Fällen doppelt so hoch wie bei der Ausbildung gesunder Taucher. Wenn sich im Verein eine breite Basis gefunden hat, sollten für die Umsetzung des Vorhabens alle möglichen unterstützenden

Organisationen angefragt werden, die zur Verfügung stehen.

Das Projekt LinaS, integriert natürlich alle Sportler, das am zweiten Tag von Stefan Kroge (Christophorus Werk) vorgestellt wurde, hat deutlich gemacht, wie wichtig die Verzahnung aller Akteure ist, um die Inklusion voran zu treiben. Erst wenn Sport- und Behindertenverbände, Vereinsmitglieder, Sponsoren und politische Entscheidungsträger auf verschiedenen Ebenen gemeinsam im Boot sitzen, kann ein Projekt, egal welches, zielführend umgesetzt werden, seine volle Kraft entfalten und von Erfolg gekrönt werden.

Norbert Wotte, Lehrgangsleiter und Landesausbildungsleiter Niedersachsen, und Cordula Reich, stellvertretende Ressortleiterin "Tauchen mit Behinderung" im VDST, haben es geschafft mit einer gelungenen Mischung aus Kompetenz, Humor, Ernsthaftigkeit und Berichten über persönliche Erfahrungen, das Bewusstsein der 22 Teilnehmer aus mindestens acht Landesverbänden für die Bedeutung des Themas Inklusion noch weiter zu schärfen. Der Austausch in Form von Diskussionen während der Vorträge wurde als bereichernd empfunden und hat mit Sicherheit dazu beigetragen, dass alle mit dem Kopf voller neuer Anregungen, Ideen und Eindrücke nach Hause fahren.

An dieser Stelle sei Jürgen Schonhoff, Ressortleiter für "Tauchen mit Behinderung" im VDST und 1. Vorsitzender der TSG Lingen, und seinem achtköpfigen Team gedankt für die großartige Organisation des Seminars bis hin zum Lunchpaket für die Rückfahrt. Die Unterbringung im Ferienhauspark Emspark Auenwald hätte nicht besser sein können. Das Organisationsteam ließ keine Wünsche offen, sogar die Ausrüstung für tauchwütige Seminarteilnehmer wurde zur

Verfügung gestellt. Die kurzfristige Absage des Hauptreferenten wurde hervorragend aufgefangen von Dr. Vera Jaron, Vize-Präsidentin im Behinderten Sportverband Niedersachsen mit ihrem allgemeinen Vortrag zum Thema Sport und Tauchen mit Behinderung und Dr. Hendrik Kühling, GTÜM-Arzt und Facharzt für Chirurgie, dessen Präsentation den Fokus auf die medizinischen Aspekte sowie den GTÜM-Richtlinien lenkte. Beide haben sich mit viel Engagement und fachlicher Kompetenz eingebracht und hoben die Wichtigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Taucher mit Behinderung, dessen Hausarzt bzw. behandelnden Arzt, dem GTÜM-Arzt und den Ausbildern hervor. Als außenstehende Beobachter haben Dick und Richard Lukas, Präsidenten von NAUI Europe, mit einem weiteren Mitarbeiter dem Seminar am ersten Tag beigewohnt. Am Ende des Tages haben auch sie sich aktiv eingebracht und über ihre eigenen Erfahrungen berichtet. Ferner konnten sie durch ihr Feedback nach den praktischen Übungen, den Seminarteilnehmern wertvolle Tipps geben. Als Fazit bleibt nur zu sagen, dass das Tauchen mit behinderten Tauchpartnern eine Bereicherung für alle darstellt.

Weitere Infos unter:  
<http://bcove.me/wph5jrkl>  
<http://bcove.me/qa74t9ru>

Text: Claire Girard, TC Manta  
Fotos: Hubert Peus (TG Lingen)



## STSB Jugendfahrt ins Monte Mare Rheinbach

### Toller Erlebnistag – Nachwuchs bestens ausgebildet



Der Tag begann recht früh, denn die ersten stiegen auf dem Gelände von Lambert Reisen in Schwarzenholz in den Bus, den unser Sportkamerad Werner Appel (Triton Dillingen) ehrenamtlich steuerte und nach der Rückkehr gegen 23 Uhr auch wieder „ehrenamtlich“ gereinigt zurückgab. Leider hatten einige unserer Mitreisenden ein kleine Chips-Party gefeiert, entsprechend sah dann auch der Teppichboden im Bus aus! Dafür an dieser Stelle schon mal ein herzliches Dankeschön an Werner für diesen Service!

Nach den Stops in Schwarzenholz, Illingen und Nonnweiler war der Bus dann endlich startklar in Richtung MONTE MARE. Pascal Nieland (stellv. Landesjugendwart) begrüßte mehr als 50 Jugendliche und Betreuer des

STSB auf dieser Tauchfahrt ins Monte Mare, die von Melanie Kreuzer hervorragend geplant wurde. An Bord waren die St.Wendeler, die Mantas Saarbrücken, der TC Saar Neunkirchen, die Aquamann's aus Saarlouis, die Turtles aus St. Ingbert, Triton Dillingen und ein Taucher von Saira Lebach. Rundum die große STSB Familie!

Nach einem kurzen Stopp in Mayen wurde gegen Mittag das Monte Mare in Rheinbach erreicht. Nach den Formalitäten, die recht zügig abgewickelt wurden, hieß es dann: Tauchen! Die verantwortlichen Tauchlehrer der Vereine machten das Briefing und die Einteilung der Tauchgruppen und recht bald war im Becken eine Menge Bewegung. Jede Gruppe hatte andere Trainingsziele. So wurde tariert, gerettet, Wechselatmung geübt und vor den vielen Sehenswürdigkeiten des Monte Mares wurde sich für die UW

Fotografen in Pose „getaucht“. Neu im Monte Mare Tauchbecken ist eine Fotoausstellung von Profifotografen mit großflächigen Top-Fotos, die eine tolle Atmosphäre beim Tauchgang bildeten.

Für die Abteilung Ausbildung im STSB bleibt festzuhalten, dass in den Vereinen durch die Tauchlehrer und Trainer hervorragende Arbeit geleistet wird und der Tauchnachwuchs hier sich in den besten Händen befindet.

Die Ausbilder und Betreuer der Vereine hatten nur eine kurze Verschnaufpause, denn alle Jugendlichen wollten natürlich ihre Tauchgänge absolvieren. Von unserer Jugend wurde auch der Wellnessbereich, das Wellenbad und die großen Rutschen ausgiebig genutzt. Alles in allem ein erlebnisreicher Tag für den STSB Nachwuchs. Schön war auch, dass sich die Vereine untereinander sehr gut verstanden und so wirklich ein sehr familiäres Klima herrschte. Interessant waren natürlich die so genannten „Nachttauchgänge“ am späten Nachmittag bei voller Beleuchtung im Tauchbecken. Gegen 19 Uhr hieß es dann für alle „Feierabend“, Gerät versorgen und am Bus sammeln. Kleinere Ehrungen wurden noch durchgeführt, das Gruppenfoto gemacht, kurz durchgezählt und ab in den Bus. Auch die Heimfahrt vermittelte eine sehr gute

Stimmung und zeigte Pascal und Melanie, dass die Fahrt ein voller Erfolg war. Melanie gab noch die Termine für 2013 bekannt und man versprach, diese Tour ins Monte Mare nach Rheinbach auch 2013 zu wiederholen. Der große Beifall aller Beteiligten bestätigte diese Jugendfahrt und sollte gleichzeitig als



DANKESCHÖN für die Organisatoren verstanden werden.

So war erst gegen Mitternacht für viele dieser Erlebnistag im Monte Mare Rheinbach beendet.

Fotos: Fred Schank, Claire Girard, Karl-Heinz Raubuch

Bericht: Karl-Heinz Raubuch, STSB Presse



# Monte Mare



# Aus den Vereinen

## TC Manta Saarbrücken

### Marhaba fi Al Qusair - Willkommen in El Quseir

Schon im Frühjahr diesen Jahres beschlossen 16 Mantas in den Herbstferien zum Familientreffen ans Rote Meer zu fliegen. Ziel war Utopia Beach, eine schöne Hotelanlage zwischen Wasser und Wüste.

Die kleine Gruppe, die dieser Einladung folgte, sollte belohnt werden: Ihre Mitglieder



Nachdem die Vorhut die erste Woche allein überwiegend mit Ausbildung und unspektakulären Tauchgängen verbrachte, traf die Nachhut eine Woche später ein und mit ihr die einmaligen Erlebnisse. Doch bevor die buntgemischte Truppe, klein und groß, Luftfanatiker und Freitaucher, alte Tauchhasen und Frischlinge, zueinander fand, musste am Flughafen Marsa Alam erst noch Dirks Tauchgepäck wiedergefunden werden, das ein anderer übereifriger Taucher aus Versehen mitgenommen hatte. Die tauchwütige Nachhut durfte sich direkt am ersten Nachmittags schon das DTG auf den Buckel schnallen und mit Astrid das Südriff erkunden. Ob der Schönheit der Unterwasser-Landschaft geblendet, pumpten die einen und anderen und verhalfen Astrid zu einem noch nie dagewesenen Gefühl: Auch sie durfte mal mit nur 50bar in der Flasche wieder auftauchen. Am nächsten Vormittag lud Eric zur allmorgendlichen Apnoe- und Schnorcheltour ein.

wurden zu Statisten in dem Ballett, den eine Delfintruppe vollführte und durften fast auf Tuchfühlung mit ihnen tanzen. Zur großen Freude von Marie blieben die Delfine noch einige Tage in der Bucht, um auch den anderen aus der Gruppe das gleiche Vergnügen



gen zu bereiten.

Unter den staunenden Augen von etwa 200 neugierigen aber untätigen Badegästen retteten Claire „Pamela Andersen“ und Marcus „David Hasselhoff“ in bester Baywatch-Manier einen Jungen, der aus panischer Angst vor den Doktorfischen um Hilfe schrie.

Das nächste Highlight ließ nicht lange auf sich warten: Die Bootsfahrt nach Elphinstone bescherte Astrid, begleitet vom lebacher Seepferdchen Paul das TCM Hai-Guide-Brevet. Nach langem Löcher ins unendlich weite Blau starren, unmittelbar vor dem Aufstieg, tauchte ein Longimanus wie aus dem Nichts

auf und tänzelte zwischen den Tauchern herum – Adrenalin pur!

Tags drauf fuhr die gesamte Truppe nach Abu Dabbab. Treffpunkt mit den Guides von der Tauchbasis war 7:45 Uhr...naja die dehnbare Version davon: Gegen 8:30 setzte



sich die Karawane in Bewegung. In einem der Busse schaffte es sogar die rote Plüschdeko mit Weihnachtsmännern auf den Sitz-

bezügen, die Insassen bei arabischen Klängen in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen.

Einmal angekommen wies der Guide die Taucher beim Briefing an: an der ersten Seegraswiese sind die Schildkröten, einfach rein, auf 6m um die erste Seegraswiese rum und dann zum Riff Richtung Ausstieg. Auch wenn sich alle unter Seegraswiese etwas anderes, etwas Üppigeres vorgestellt hatten, sie fanden die Schildkröten und nicht nur die! Bernhard und Marcus, die bis dahin noch nichts Spektakuläres zu berichten vermochten, wurden beinahe von der Seekuh überrollt. Aufgrund ihrer erfolgreichen Seekuh-Suchstrategie wurden sie mit dem TCM Dugong-Guide-Brevet belohnt.

Nach einer Wüstentour mit dem Quad, die ebenfalls großen Anklang fand, beendete die buntgemischte Truppe den gemeinsamen Urlaub, bei dem sich mit Florence, Sophie und Kevin auch Freunde fürs Leben gefunden haben, mit einer Razzia durch die Souvenirshops.

Text: Claire Girard

Fotos: Eric Wolfsteller, Markus Steimer, Claire Girard



# Tauchclub St. Wendel

## Einweihung Taucherhaus am Bostalsee



**Nach unzähligen Arbeitsstunden, verbunden mit viel Schweiß, hatten wir am 3.11.12 die Einweihung unseres Taucherhauses gefeiert.**

Es waren sowohl Vereinsmitglieder anwesend als auch vereinsfremde Helfer und Freunde wie die Herren Wilhelm (Vertreter Landrat), Luther (Vertreter Gebäudemanagement), Veith (Bürgermeister Gemeinde Nohfelden), Vertreter des STSB (Fr. Wolfssteller, Hr. Suttka, Hr. Meier).

In seiner Rede dankte unser Präsident Wolfgang Schaly allen Spendern und Helfern, die es ermöglicht haben das Taucherhaus so zu gestalten wie es nun ist und berichtete über seine Entstehung.

Für diejenigen die es noch nicht wussten, das jetzige Taucherhaus war, bevor es vom Tauchclub St. Wendel gepachtet wurde, ein Kiosk mit Backstube und Toiletten.

Wir, die Helfer, haben in der Zeit vom 01.04.2012 bis zur Freigabe am

26.09.2012 insgesamt 1100 h daran gearbeitet! Das sind ~138 Arbeitstage!!! Wir haben uns riesig über die vielen Spenden gefreut (insgesamt 2500 €). Ein Dankeschön auch an Silvia Haag die unserem neuen Clubheim einen prunkvollen Wandschmuck spendiert hat und auch an alle die sich mit ihrer Kraft oder mit Mitteln an der Entstehung des Taucherhauses beteiligt haben!

Leider hat aber das Wetter am Tag der Einweihung nicht richtig mitgespielt (es war regnerisch und kalt) und das Vereinszelt musste nach relativ kurzer Zeit wg. des starken Windes, wieder abgebaut werden. Aber das hat der Stimmung keinen Abbruch getan!

Nach der Rede unseres Präsidenten, begleitet von vielen Informationen und Bildern über die Entstehung des Taucherhauses, wurden Weißwürste, begleitet von Weißbier, serviert. Brezeln, Obazda, Salate und noch vieles mehr gab es zu futtern....

Es wurde fröhlich, unter Einfluss der vielen vorhandenen Leckereien, gefeiert und sau wohl gefühlt!

Liebes Tauchclub- St. Wendel -Mitglied, wenn Du bei der Einweihung nicht dabei sein konntest und Du das Taucherhaus noch nicht in echt gesehen hast, dann beeil Dich und schau vorbei. Du wirst erstaunt sein was sich alles getan hat! Es ist schön ein Heim zu haben, und ich denke, dass dies, uns Mitglieder des TC St. Wendel, noch mehr zusammen schweißen wird.

Jetzt haben wir wieder die Möglichkeit uns regelmäßig zu treffen, das Bostalsee-Gewässer unsicher zu machen und das gemütliche Beisammensein zu genießen ☺

Luliana Burkholz  
Schriftführerin TC St. Wendel

Fotos: Günter Suttka



# Einweihung Taucherhaus am Bostalsee



# Ausschreibung

## Vereinsausflug 2013 TC WND

**Datum:** 30.05.2013-02.06.2013

**Ort:** Fuusekaul Luxemburg (Nähe Sauertalsperre)

**Unterkunft:** 6 Mobilheime Model D  
5 Wohnwagenstellplätze

**Preise: Mobilheim:** 165€ für alle 3 Nächte

**Wohnwagenstellplatz:** 30,-€ / für alle 3 Nächte + Strom (0,28€/kwh)

**Anmeldeschluss:** **!!! 28.2.2013!!!**

**Anmeldung:** Sascha Lorenz ([sascha.lorenz@tauchclub-stwendel.de](mailto:sascha.lorenz@tauchclub-stwendel.de))  
mit gleichzeitiger Überweisung auf unser Vereinskonto

**Bankverbindung:** St. Wendeler VB; Konto Nr. 304930; BLZ 592 910 00  
**Verwendungszweck:** Fuusekaul 2013

**Liebe Vereinsmitglieder,**

Im nächsten Jahr wollen wir an die Fuusekaul nach Luxemburg fahren. Die Mobilheime können mit bis zu 4 Personen bewohnt werden.

Zwecks Belegung der Mobilheime könnt ihr euch im Voraus schon absprechen.

Solltet Ihr das Mobilheim nicht voll belegen, oder drei Nächte nicht nutzen, so ist trotzdem der volle Preis zu zahlen. Die Anmeldung ist erst gültig bei Geldeingang auf unser Vereinskonto. Es zählt das Datum des Geldeingangs.

Wenn alle Plätze belegt sind ist eine Anmeldung nicht mehr möglich.

Infos zum Platz und Unterkunft findet Ihr hier:

[http://www.fuussekaul.lu/index.php?article\\_id=68&clang=0](http://www.fuussekaul.lu/index.php?article_id=68&clang=0)

Weitere Infos folgen nach Anmeldeschluss.

Gruß und „Gudd Luft“

Sascha

## Fahrt zur Boot nach Düsseldorf.

Auch in 2013 fahren wir wieder zur Boot.

Abfahrt ist am 26.01.2013 um 5:30 Uhr an der Polizei in St. Wendel  
Rückreise um 17:30 Uhr ab Messeparkplatz.

Preis für Mitglieder: 12 €  
Preis für Nichtmitglieder 18€

Überweisung mit Angabe von Namen und Anzahl der Personen und „  
Boot 2013“ auf das Konto

Tauchclub St. Wendel e.V.  
St. Wendeler Volksbank eG  
KtNr.304 930  
BLZ: 592 910 00

Barzahlung im Training oder auf der Weihnachtsfeier.

Die Anmeldung erfolgt mit Eingang der Bezahlung bis alle Plätze  
belegt sind.

Wolfgang Schaly  
Präsident



# TC Saar Neunkirchen

## Termine 2013 – vorläufige Planung

•Januar 2013: Tauchturn Luxembour (Anmeldung bei Werner Sänger, beisitzer@tc-saar.de)

•Juni 2013: 03.06.-13.06.2013, Interessensfahrt Tauchsafari Sudtour rotes Meer (Anmeldung bei Detlef Denger bis 30. November 2012, 2\_vorsitzender@tc-saar.de – Kosten bei Vollbelegung des Bootes ca. 1.600 €)

•August 2013: 10.08.-17.08.2013, Bodenseefahrt nach überlingen (Anmeldung bei Peter Hanauer, pbsamed@aol.com)

•Herbst 2013: Clubfahrt ans Mittelmeer (Anfragen bitte an Werner Sänger richten, beisitzer@tc-saar.de)

## Neue Mitglieder

Wir begrüßen unser neues Mitglied Andreas Six und wünschen weiterhin viel Spaß beim Tauchen.

## Gratulation zum Grundtauchschein

Seit 26. Oktober haben wir neue Grundtauchscheinbesitzer im Verein:

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung an

Svenja Hoffmann, Kerstin Ganster, Lisa Kinitz, Aleander De Bree, Holger Kest, Maximilian Kopplin, Philipp Lenk, Jörg Müller und Daniel Usinzev

Wir wünschen euch viel Spaß beim Tauchen und allzeit gut Luft!

## Ausbildungsfahrt Cala Joncols 2012

**Am 07.September 2012 starteten 28 Taucher um 22.00 Uhr von Neunkirchen aus und Cala Joncols in Spanien war das Ziel. Bei dieser Fahrt war aber nicht nur Cala Joncols das Ziel, sondern es gab ein Weiteres: 5 TaucherInnen wollten ihre DTSA Silber- und 2 Taucher ihr DTSA Gold-Prüfung ablegen.**

Das erste Ziel war relativ schnell erreicht – 10 Stunden Fahrt und wir waren in Roses, wo wir uns zuerst mit Mineralwasser und Wein aus der Bodega eindeckten.

Im Anschluss folgte dann noch die letzte Etappe unserer Anreise über einen höchst anspruchsvollen Weg an unser Hotel. Nachdem wir auch diesen gemeistert hatten konnten wir endlich in Cala Joncols einchecken, die Zimmer beziehen und ein leckeres Mittagessen genießen.

Zur Verdauung gab es für die Meisten eine Siesta, für Wenige den 1. Tauchgang im Mittelmeer bei ruhiger See und angenehmer Wassertemperatur.

Am nächsten Tag war gemütliches Tauchen für alle angesagt. Das sollte, bis auf den Dienstag, erst mal für die Prüf-



linge der letzte ruhige Tag sein, denn danach waren täglich Prufungstauchgange wie etwa Aufstieg ohne Flossenbenutzung, Aufstieg unter Wechselatmung oder auch das allseits beliebte „Boje setzen“ angesagt. Nach dem Motto:

„Das üben wir dann nochmal“ wurde fleißig trainiert und absolviert.

Eine schöne Abwechslung bot uns der Dienstag mit den Tauchgängen im Naturschutzgebiet „Islas Medas“. Die Fahrt dorthin dauerte ca. 90 Minuten und der Wettergott hatte auch mitgespielt. Dort angekommen hatten wir 2 schöne Tauchgänge, wobei das Taucheraufkommen doch größer war als erwartet. Alles in Allem eine gelungene Abwechslung.

Und dann gab es auch noch unseren Tauchgang auf 40 Meter, wo neben den taucherischen Fähigkeiten auch die

geistigen Fähigkeiten getestet wurden. Wir durften in der Tiefe des Meeres Re-





chenaufgaben lösen. Im Rausch der Tiefe entstand so eine neue Gattung schnellbrütender Hühner (Hühner, die für weniger Eier auch weniger Zeit zum Brüten benötigen). Eine Errungenschaft, für die die Gentechnologie noch Jahre gebraucht hätte.

Mitte der Woche gab es leider einen Wetterumschwung. Der Tramontana blies uns mächtig ins Gesicht und es fing ordentlich an zu regnen. Was aber einem echten Taucher nichts ausmacht, denn: Ein Taucher, der nicht taucht, taucht nix.

Und so ging es gegen 21.00 Uhr bei ordentlichem Seegang zum dritten Mal für diesen Tag ins Wasser. Leider kein Seepferdchen aber dafür einige Oktopusse gesehen. Das allerschönste an diesem Abend: ein schöner Drink an der Bar bei loderndem Kamin und einem Geburtstagskind, welches es zu gratulieren galt. Übrigens nicht das einzige Geburtstagskind, wir hatten mit

Werner und Hans gleich zwei im Gepäck.

Der Donnerstag wurde wieder ein Übungs- und Prüfungstauchtag, wo alle Prüflinge ihr Können zeigen mussten. Nachdem wir dann als Abschluss alle unsere Bojen gesetzt hatten und Einer sogar seinen letzten Karabinerhaken



entbehrte hatte, waren unsere Ausbilder Nicole und Werner mit den Leistungen zufrieden.

Zum Abschluss der Woche machten wir dann am Freitag noch einen Ausflug in das Nachbardorf Cadaques. Zeit zum Shoppen, Eis essen oder gemütlich was Trinken gehen.

Am Freitagabend warteten dann alle gespannt nach dem Abendessen auf die abschließenden Worte unserer Ausbildercrew Nicole und Werner. Nachdem beide allen Prüflingen mitgeteilt hatten dass die Prüfung zu ihrer Zufriedenheit gelaufen war, gab es als be-

sondere Überraschung von Nicole und Werner für jeden Absolventen eine entsprechende „Miiize“ (Mütze). Danach wurde noch zünftig mit Bier und Caipis bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Eine schöne Woche war vorüber und so traten wir am Samstagmorgen wieder die Heimreise in unser geliebtes Saarland an.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Nicole und Werner für die unermüdlige Geduld und die investierte Zeit.

Dirk Bierbrauer , Michael Bleif

## Tauchclub Delphin Saarlouis

Wir trauern um

**Horst Neu**

Mit tiefer Betroffenheit mussten wir erfahren, dass unser langjähriger Tauchkamerad Horst Neu seiner schweren Krankheit erlegen ist.



Horst war Gründungsmitglied unseres Tauchvereins.

Als 1. Vorsitzender vertrat er stets loyal und mit großem Engagement die Interessen unseres Vereins.

Seiner ruhigen und besonnenen Art und großen Fachkompetenz verdanken viele unserer Mitglieder eine fundierte Ausbildung.

Horst wurde von uns allen hoch geschätzt und war uns immer ein verlässlicher Tauchkamerad.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Heike, seiner Tochter Rieke und seiner Mutter Inge.

## TC Seedrachen Homburg

### Sommerfest TC Seedrachen in Plittersdorf

Am 11. und 12. August fand das Sommerfest des TC Seedrachen wieder in Plittersdorf bei Rastatt statt. Diese mal waren einige Mitglieder der Einladung zum Tauchen, Grillen und Feiern gefolgt. Auch in diesem Jahr hat das Wetter wieder prima mitgespielt. Die anwesenden Seedrachen Karl-Heinz, Claudia, Norbert, Ina, Tom, Torsten, Francis, Manfred und Bettina hatten wieder viel Spaß mit schönen Tauchgängen und prima Essen (vielen Dank an Grillmeister Karl-Heinz) und Trinken am Samstag. Am Sonntag waren alle

wieder fit genug um weitere Tauchgänge durchzuführen. Insgesamt ein gelungenes Wochenende das wir sicher gerne wiederholen. Vielen Dank an Karl-Heinz und Claudia für die Fotos.

**Außerdem freuen wir uns, dass unser Mitglied Gunter Daniel seine Tauchlehrerprüfung bestanden hat!**

**Herzlichen Glückwunsch!**

Der TC Seedrachen trauert um sein  
langjähriges Vorstandsmitglied

### **Elke Werle**

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Mann Michael und  
ihren Kindern.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**TC Seedrachen**

Vorstand und Mitglieder

## Achtung STSB UnterWasserFotografen! STSB Foto-Archiv!

Ich bin derzeit dabei ein STSB Foto-Archiv anzulegen. Da im Moment nur Fotos von Günter Suttka, dem VDST und mir vorhanden sind, möchte ich euch bitten, mir eure besten UW-Fotos für die STSB Pressearbeit zur Verfügung zu stellen. Es können Fotos aus den Bereichen Süßwasser, Urlaub, Ausbildung und Schwimmbad etc. sein.

Diese Fotos werden nicht kommerziell genutzt, sondern ausschließlich für die STSB Homepage, Tauchbrille und Pressemitteilungen. Alle Fotos werden mit Namen versehen und die Bildrechte bleiben immer beim Autor.

Der VDST verfügt ebenfalls über ein tolles Fotoarchiv für diese Zwecke.

Um mich in meiner Arbeit zu unterstützen und dem STSB einen großen Gefallen zu tun, möchte ich euch um Mitarbeit bitten! Geplant ist eine Downloadbox auf [www.stsb.de](http://www.stsb.de) nach dem Muster der [www.vdst.de](http://www.vdst.de) Seite. Dort können die Fotos, mit Wasserzeichen versehen, angeschaut werden und für die Pressearbeit zur Verfügung stehen.

Bitte Musterfotos auf [presse@stsb.de](mailto:presse@stsb.de) zusenden.

Der STSB würde sich sehr über eure Fotos freuen!

Karl-Heinz Raubuch



Copyright vdst

*Frohe Weihnachten  
und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr 2013*



*wünscht Euch Euer  
Saarländischer Tauchsportbund e. V.*

Foto: Günter Suttka